

Infoabend von Nowinta beleuchtet Finanzmarkt-Facetten

Anlageberater von Nowinta informieren über aktuelle Entwicklungen – Thema Marktforschung vorgestellt – Kurzweilige Diskussionsrunde

Sascha Kurz

Aalen. Kurzweilig gestaltete sich der Infoabend der Nowinta Anlageberatung. Zum Einstieg gab es ein Impulsreferat von Fred Nemitz von der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK). Darin beleuchtete Nemitz die Situation der Werbe- und Marktforschungsbranche. Die anschließende Podiumsdiskussion, die von Matthias Beiswenger, Geschäftsführer bei Nowinta, geleitet wurde, zeigte die verschiedenen Facetten der Finanzwirtschaft auf.

Fred Nemitz stellte sein börsennotiertes Unternehmen vor. Das Geschäftsmodell der GfK ist langfristig angelegt. In Krisenzeiten sei zwar die Marktforschungsbranche ebenfalls betroffen. Dennoch gebe es auch – teils von öffentlicher Hand – verstärkt Umfragebedarf. Nemitz führte dabei die Umfragen zu Konjunkturpake-



Gabriel von Canal, Hans Maser, Matthias Beiswenger, Philipp Graf von Königsmarck und Fred Nemitz (v.li.) diskutierten im Gutenberg-Kasino der Schwäbischen Post über die Finanzmärkte. (Foto: sk)

ten und der allgemeinen wirtschaftlichen Lage an. Danach stellte er das GfK-Flaggschiff, den Konsumklima-Index, vor. „Hier ist ein leichtes Aufflammen des Konsumklimas zu sehen“, sagte Nemitz. Er ging auf das Phänomen ein, bei dem die Sparneigung in Deutschland steige und gleichzeitig der Konsum ebenfalls ansteigt.

Dies sei darauf zurückzuführen, dass seit der Krise 2003 der Konsum der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung nachhinke. Für Marktforschung sehe er ein wachsendes Potenzial. In den BRIC-Staaten, in Afrika sowie beispielsweise in Polen erwartet Nemitz einen steigenden Konsum.

In der anschließenden Dis-

kussion spielte Matthias Beiswenger den vier Diskutanten die Bälle zu. Beteiligt waren Gabriel von Canal von der Augsburger Aktienbank, Hans Maser von der Deutschen Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz (DSW), Philipp Graf von Königsmarck von Fidelity Investments sowie Fred Nemitz. Nach dem Manager-

boni befragt, erklärte Maser: „Das ist ein ärgerliches Thema. Was jedoch schlimmer ist, ist die Einstellung der Bevölkerung gegenüber der Sozialen Marktwirtschaft. Die Aussage: Dieses System hat versagt, ist fatal“, sagte Maser. Philipp Graf von Königsmarck stellte sein Unternehmen vor. „Wir sind keine Zocker. Auch in den schlechten Börsenjahren haben wir mehr Ertrag erzielt als der Markt. Ansonsten hätten wir auch keine Existenzberechtigung“, sagte er.

Kritisch hinterfragt wurde das Ausgeben von Zertifikaten. Auf die Frage warum diese Finanzprodukte in Deutschland so beliebt seien, antwortete Maser: „Offenbar haben Banken gute Vertriebsstrüps für diese Produkte gehabt. Man muss jedoch zwischen einfachen und komplexen Produkten unterscheiden. Einfache, durchschaubare Produkte sind durchaus empfehlens-

wert“, sagte Maser. Gabriel von Canal wurde auf Inflationsängste angesprochen. „Dieses Thema ist superspannend. Es gibt dazu viele Meinungen. Ich erwarte keine gesteigerte Inflation.“

Ein anderes Thema war, warum Fondmanager nicht rechtzeitig die Papiere verkauft hätten. Von Königsmarck antwortete: „Normalerweise sind wir zu 100 % investiert. Ein Banker sagte zu dieser Zeit, solange gespielt wird, muss getanzt werden.“ Er gehe davon aus, dass die Tiefststände an den Börsen vom März nicht mehr gesehen werden. „Emotional schafft man das Gegen-schwimmen gegen Zyklen oft nicht als Anleger“, sagte er. Nach Einschätzung von Canal müsse die neue Regierung Änderungen bei der Abgeltungssteuer herbeiführen, da Vereinfachungen nicht erreicht wurden. Grundsätzlich sei eine Quellensteuer jedoch richtig.